



Friedrich Trautwein,
Sebastian Hitzler,
Birgit Zürn (Hrsg.)

Planspiele - Entwicklungen und Perspektiven

Rückblick auf den
Deutschen Planspielpreis 2010



Technische Universität Darmstadt
Numerische Methoden und
Informatik im Bauwesen
Inv.-Nr. 2952
Petersenstr. 13, D-64287 Darmstadt
Tel.: (0 61 511 16 - 34 14 Fax: - 55 51

Friedrich Trautwein, Sebastian Hitzler, Birgit Zürn (Hrsg.)

Planspiele – Entwicklungen und Perspektiven

ZMS-Schriftenreihe

Band 1

Die Schriftenreihe des Zentrums für Managementsimulation (ZMS) der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart fördert Innovationen rund um die Planspielmethode.

Friedrich Trautwein, Sebastian Hitzler, Birgit Zürn (Hrsg.)

Planspiele – Entwicklungen und Perspektiven

Rückblick auf den Deutschen Planspielpreis 2010

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche National Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Trautwein, Friedrich; Hitzler, Sebastian; Zürn, Birgit (Hrsg.):

Planspiele – Entwicklungen und Perspektiven : Rückblick auf den Deutschen Planspielpreis 2010 / Friedrich Trautwein ; Sebastian Hitzler ; Birgit Zürn (Hrsg.). – Norderstedt: Books on Demand GmbH, 2010
(ZMS-Schriftenreihe ; Bd. 1)
ISBN 978-3-839-18326-7

© 2010 Friedrich Trautwein, Sebastian Hitzler, Birgit Zürn

Lektorat: Birgit Zürn

Layout und Satz: Sebastian Hitzler

Umschlaggestaltung: Eva Schwägele

Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber.....7

Planspielentwicklung

Produktentwicklung und Markteinführung eines softwareunterstützten Planspiels.....11

Wolfgang Gorbach

Simulative Makromethoden im Unterrichtsaltag? Mit dem richtigen Planspiel kein Problem!.....23

Katja Dietrich

Trainingsdesign

Ein planspielbasiertes, interkulturelles Training auf Basis von Selbstreflexion, Metakommunikation und Perspektivenübernahme43

Julia Hübsch, Johanna Braukmann

Leitfaden zur Erstellung eines Seminarkonzepts mit Planspielen.....71

Julia Thomas

Interaktionsmatrix – Trainingsdesign zur Eigen- und Fremdwahrnehmung ...87

Gabriela Suter

Evaluation

Sind Planspiele als Trainingsmethode wirksam?.....103

Johanna Braukmann, Julia Hübsch

Lehrveranstaltungen mit Unternehmensplanspielen – angenehme Abwechslung im Lernalltag oder harte Betriebswirtschaftslehre mit Lern- und Leistungsdruck?129

Torsten Forberg

Quer gedacht

Testing hypotheses using gaming simulation.....	143
<i>Sebastiaan Meijer</i>	
Übertragbarkeit brettbasierter Planspiele ins Internet.....	169
<i>Bodo von der Heiden, Thilo Münstermann, Sabina Jeschke</i>	
Vergleichende Analyse der Planspielforschung im englisch- und deutschsprachigen Raum.....	189
<i>Jasmin Raffoul</i>	

Zusammenfassung und Ausblick

Status Quo der europäischen Planspielszene.....	217
<i>Sebastian Hitzler, Birgit Zürn, Friedrich Trautwein</i>	

Autoren

Vorwort der Herausgeber

Im November 2008 wurde das Zentrum für Managementsimulation (ZMS) an der Fakultät Wirtschaft der DHBW Stuttgart gegründet. Mit dem ZMS verfügt die DHBW Stuttgart über ein in dieser Form bundesweit einmaliges Lehr- und Forschungszentrum zum Themenfeld Planspiel. Sowohl hochschulintern als auch hochschulübergreifend hat sich das ZMS in kurzer Zeit fest etabliert. Ziel des Zentrums ist die Intensivierung und Weiterentwicklung der Lehr- und Lernmethode „Planspiel“. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit Forschungsaktivitäten zum Thema.

Jährlich werden zahlreiche Aspekte rund um das Themenfeld Planspiele in wissenschaftlichen Abschlussarbeiten aufgearbeitet. Leider werden viele dieser Arbeiten nicht veröffentlicht und gewürdigt, so dass das generierte Wissen „in der Schublade“ bleibt. Auch um dies zu verhindern, hat das ZMS gemeinsam mit der SAGSAGA, dem Planspiel-Fachverband für Deutschland, Österreich und die Schweiz, den „Deutschen Planspielpreis“ ins Leben gerufen. Mit dem Preis werden hervorragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten im Themenspektrum (der Lehr- bzw. Lernmethode) „Planspiel“ oder seinen Teilbereichen ausgezeichnet.

Bereits die erste Wettbewerbsrunde war sehr erfolgreich. Es wurden fast zwanzig Studienabschlussarbeiten (Diplom-, Master-, Bachelor-, Staatsexamens- und Zulassungsarbeiten) und zwei Dissertationen eingereicht, die aus vier Ländern kamen: Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Die Arbeiten sind zudem in ganz verschiedenen Fachbereichen entstanden, in den Wirtschaftswissenschaften, Pädagogik, Psychologie, Politikwissenschaften, Lehramt, Medizin und Informatik. Dies beweist die vielschichtige Nutzung und die Vielfalt an Einsatzfeldern dieser Methode.

Dieses spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der hochkarätigen Jury aus Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Institutionen und der Praxis mit interdisziplinärem Hintergrund wider.

Besonders positiv ist, dass der Preis durch zahlreiche Firmen unterstützt wird, die Planspiele entwickeln oder einsetzen und die mit ihrem Beitrag den Preis erst möglich gemacht haben. Aber auch an der DHBW Stuttgart fand die Idee, einen Deutschen Planspielpreis ins Leben zu rufen, stets offene Ohren und große Unterstützung. An dieser Stelle dafür allen ganz herzlichen Dank!

Ein wichtiges Ziel des Preises liegt darin, die wissenschaftliche Diskussion über Planspiele zu intensivieren. So sollen nach der Preisverleihung, die im Februar 2010